Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 8.)

№ 8. Ausgegeben Danzig, den 25. Februar. 1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

711 Um Angabe des jetzigen Aufenthalts des Schuhmachers Franz Lewandowski, geboren am 11. Februar 1859 in Mocker, Kreis Thorn, wird zur P. L. 128/99 ersucht.

Thorn, den 15. Februar 1899.
Der Königliche Amtsanwalt.

712 Um Ermittelung und Angabe der gegenwärtigen Aufenthaltsorte:
1. des Arbeiters Joseph Kohnke,
2. des Arbeiters Johann Macholla,

welche im Sommer 1898 sich in Doerstewitz aufgehalten haben, zu den Acten gegen Gebhardt u. Gen. I 2 M 21/98 wird ersucht.

Kohnke und Macholla sollen vor der Strafkammer des Königlichen Landgerichts Halle a. S. als Zeugen vernommen werden.

Halle a. S., den 9. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

713 Der Grenadier, Kellner, Otto Emil Johannes, geboren am 8. Februar 1873 zu Memel Kreis Memel, entzieht sich der militärischen Kontrolle und sind die nach ihm wiederholt angestellten Ermittelungen erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, auf p. Johannes zu achten und ihn im Ermittelungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Veranlaßten eine Nachricht hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 15. Februar 1899.
Königliches Bezirks-Kommando.

Steckbriefe.

714 Gegen den Arbeiter Karl August Lange, ohne festen Wohnsitz, geboren am 23. Oktober 1858 zu Gr. Arnsdorf Kreises Mohrungen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Osterode vom 10. Februar 1899 verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie um Nachricht zu den Akten 5 J 116/99 gebeten.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Größe 1,75 m, Statur kräftig, Haare schwarz, Stirn niedrig, schwarzer Vollbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Nase stark, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: zerrissene Jacke und Weste, schwarzer (guter) Ueberzieher, dunkel karrirte Hose, abgelaufene Schuhe, und helle wollene Tuchmütze.

Allenstein, den 14. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

715 Gegen die:
1. Arbeiter Martin (?) Senskowski aus Barendt,
2. Arbeiter Julius (?) Proell in Elbing oder dessen Umgegend und zwar wahrscheinlich am 8. Februar 1872 in Hansdorf, Kreis Elbing geboren,

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen dringenden Verdachts, einen gemeinschaftlichen Pferdediebstahl ausgeführt zu haben, verhängt. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten III J 1041/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung:

I. Senskowski:

Alter etwa 40 Jahre, Statur groß und hager, schwarzer Schnurrbart.

Kleidung: Runde Mütze mit breitem grünen Boden und schwarzem Pelzbesatz ringsum, graues Jaquet mit 2 Brusttaschen, halblange Stiefel.

Besondere Kennzeichen: spricht polnisch und plattdeutsch.

II. Proell.

Alter etwa 30 Jahre, Statur groß und stark, Schnurrbart.

Kleidung: dunkles Jaquet, helle Hose, halblange Stiefel.

Besondere Kennzeichen: spricht polnisch und plattdeutsch.

Danzig, den 13. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

716 Gegen den Arbeiter Stanislaus Kropidlowski aus Przyjasnia bei Czersk, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hiervon alsbald zu den Akten J 16/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur mittelgroß, Nase lang, spitz, Mund oval, rund, Kinn rund.

Kleidung: schwarze Hose, Jaquet, Weste, weißes Vorhemde, schwarzer Ueberzieher, grauer Hut mit grüner Schleife.

Besondere Kennzeichen: auf einem Auge erblindet das andere klein und kurzsichtig.

Strasburg Westpr., den 18. Februar 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

717 Gegen den angeblichen Lithographen Baurath auch Krueger auch Leonhardt und Kuhnert genannt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. I J 95/99.

Beschreibung: Alter ca. 50 Jahre, mittelgroß, Statur schlank, Haare dunkelblond (kahle Platte), dunkelblonder Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: grauer weicher Filzhut, dunkler Rockanzug, kurze Stiefel.

Königsberg, den 9. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

718 Gegen den Matrosen Friedrich Johann Rupreit aus Kolonie Bismark Kreis Heydekrug Ostpr., daselbst am 14. September 1873 geboren, gedient bei der 1. Matrosen-Division von 1893/95, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten gegen Rupreit Aktenzeichen I J. 1848/98 Nachricht geben zu wollen.

Memel, den 11. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

719 Gegen den Arbeiter Jakob Loeschkowski, zuletzt wohnhaft in Rauden, Kreis Marienwerder, geb. 31. Dezember 1866 zu Gerdin Kreis Marienwerder, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zu überliefern, auch zu den Akten B.-L. 29/99 hierher Mittheilung zu machen.

Signalement: dunkelblondes Haar und Augenbraunen, kleiner rothblonder Schnurrbart, graue Augen, gesunde Zähne, längliche Nase, blaße Gesichtsfarbe, spricht deutsch und polnisch.

Mewe, den 13. Februar 1899.

Der Amts-Anwalt.

720 Gegen den Schornsteinfegergesellen August Eichhorn, zuletzt in Elbing, geboren am 26. Februar 1870 in Kühlborn, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Brandstiftung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V. J. 1050/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

721 Gegen den Arbeiter Wilhelm Alhelm, ohne festen Wohnsitz, geboren am 24. Juli 1836 zu Elbing, Eltern: Johann Gottfried Alhelm und Wilhelmine geb. Thiel, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hiervon zu den Akten 5 D 833/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 14. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

722 Gegen die unverehelichte Bertha Bilitzka aus Bromberg, geboren am 29. Oktober 1879 in Graudenz, katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, sie in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 185/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen dunkel, Mund klein, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Bromberg, den 15. Februar 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

723 Gegen den Sattler Hermann Sprung aus Danzig, geboren am 27. Februar 1854 in Neuteich, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Widerstandes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D 1708/98 sofort Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

724 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Johann Josef Schimanski, geboren am 3. Juli 1875 zu Czattkau, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen,
2. Albert Ortmann, geboren am 21. Juni 1875 zu Dirschau, zuletzt in Stüblau aufhaltsam gewesen,
3. Bernhard Julius Stepke, geboren am 20. Oktober 1875 zu Dirschau, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen,
4. Theodor Gustav Kroenke, geboren am 27. August 1875 zu Mittel-Golmkau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
5. Johann Andreas Bilang, geboren am 6. Januar 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
6. Friedrich Grabowski, geboren am 14. Januar 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
7. Carl August Krause, geboren am 16. Mai 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
8. Gottlieb Lendowski, geboren am 15. Februar 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
9. Valentin Pjoch, geboren am 9. April 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
10. Friedrich Valentin Steingräber, geboren am 4. Juni 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
11. Johann Carl Schuhmacher, geboren am 10. November 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
12. Johann August Borkowski, geboren am 20. Juni 1875 zu Kriefkohl, zuletzt in Güttland aufhaltsam gewesen,
13. August Carl Blechkowski, geboren am 7. August

1875 zu Kriefkohl, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen.

14. Johann Domanski, geboren am 14. September 1875 zu Kriefkohl, zuletzt daselbst oder in Güttland aufhaltsam gewesen,

15. Andreas Valentin Riediger, geboren am 13. Dezember 1875 zu Kriefkohl, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

16. Johann Friedrich Schuhmacher, geboren am 18. Februar 1875 zu Kriefkohl, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

17. Johann Smiczek, geboren am 28. Oktober 1875 zu Lamenstein, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

18. Otto Wilhelm Zabell, geboren am 2. Oktober 1875 zu Lukoschin, zuletzt in Praust aufhaltsam gewesen,

19. Adolf Josef Wendt, geboren am 9. Mai 1875 zu Mahlin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

20. Leo Albert Marchlewski, geboren am 29. August 1875 zu Mestin, zuletzt in Kladau aufhaltsam gewesen,

21. Franz Josef Halbe, geboren am 13. Juli 1875 zu Mühlbanz, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

22. Gustav Ludwig Reimann, geboren am 10. November 1875 zu Postelau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

23. Bernhard Czecholewski, geboren am 14. Mai 1875 zu Gr. Roschau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

24. Franz Wichmann, geboren am 15. Dezember 1875 zu Gr. Roschau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

25. Jokob Julius Piernitzki, geboren am 10. Juni 1875 zu Senslau, zuletzt in Mahlin aufhaltsam gewesen,

26. Theodor Stellmach, geboren am 13. Mai 1875 zu Senslau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

27. Bernhard Alexander Wendt, geboren am 15. August 1875 zu Sobbowitz, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

28. August Butz, geboren am 20. März 1875 zu Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

29. Johann Palekowski, geboren am 7. Februar 1875 zu Stüblau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

30. August Julius Rasch, geboren am 28. Februar 1875 zu Uhlkau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

31. August Riegel, geboren am 22. August 1875 zu Uhlkau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

32. August Johann Goslowski, geboren am 22. August 1875 zu Güttland, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

33. Jakob Ignatz Walaszewski, geboren am 22. Dezember 1875 zu Mahlin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

34. Johann August Schwilski, geboren am 18. Januar 1875 zu Klempin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Königlichen Strafkammer I zu Danzig vom 5. Januar 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 160 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. III M[1] 53/98.

Danzig, den 13. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

725 Auf den im untenstehenden Signalement näher bezeichneten früheren Knecht, jetzigen Musketier Julius Zöllner ist zu fahnden. Im Betretungsfalle ist derselbe zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, auch dem 1. Bataillon des Infanterie-Regiments von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21 zu Thorn umgehend Nachricht zu geben.

Signalement: Familiennamen Zöllner, Vorname Julius, Geburtsort Schwetz, Kreis Schwetz, Aufenthaltsort Schwetz, Religion evang., Alter geb. den 17. April 1876 (22 Jahre 9 Monate 29 Tage), Größe 1,72,5 m, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Bart kleiner Schnurrbart, Zähne vollzählich, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe brünet, Gestalt schlank, Sprache deutsch, etwas polnisch.

der Eltern:
a. Stand: Vater tot, Mutter Luise geb. Meier,
b. Name des Vormundes: Arbeiter Tetzlaff,
c. Wohnort Schwetz, Kreis Schwetz, Reg.-Bez. Marienwerder.

Bekleidet ist derselbe mit: 1 Feldmütze 5 Garnitur, 1 Litewka 2. Garnitur, 1 Tuchhose 5 Garnitur, 1 Halsbinde 5. Garnitur, 1 Paar Schnürschuhe aus braunem Segeltuch (eigene), 1 gestreiftes Kommishemde 4. Garnitur und 1 Kommisunterhose 4. Garnitur.

Danzig, den 21. Februar 1899.
Der Regierungs-Präsident.

Steckbriefs-Erneuerungen.

726 Das unterm 27. Dezember 1897 hinter den Rentengutsbesitzer Friedrich Quetschke aus Kerschkow erlassene, in Nr. 3 unter Nr. 190 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Strafvollstreckungsersuchen wird hiermit erneuert.

Lauenburg, Pom., den 14. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

727 Der hinter den Arbeiter Franz Koczorowski unter dem 10. April 1896 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 15. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

728 Der hinter der unverehelichten Marie Roy unter dem 23. November 1898 erlassene, in Nr. 49 — 5689 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Zoppot, den 11. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

729 Der gegen die Dienstmagd Louise Salenga unterm 29. September 1898 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Neidenburg, den 15. Februar 1899.
Der Amtsanwalt.

730 Der hinter den Arbeiter Hermann Meyer aus Weißenberg, unter dem 8. August 1898 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 17. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

731 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Burczyk und Genossen, unter dem 21. November 1890 erlassene, in Nr. 2, 90 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 17. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

732 Der hinter dem Schneider Gustav Kischke auch Kirschke, unter dem 4. Mai 1895 erlassene, in Nr. 20, 95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 18. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

733 Der hinter dem Bäckergesellen Carl Neumann, unter dem 2. Februar 1898 erlassene, in Nr. 7, bei 630 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 20. Februar 1899.
Der Königliche Amtsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

734 Der hinter dem Arbeiter Theodor Gillmann aus Lauenburg, geboren daselbst am 8. September 1880, unter dem 19. Oktober 1898 behufs Strafvollstreckung erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp, den 13. Februar 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

735 Der unterm 16. Juni 1896 (Oeffentlicher Anzeiger S. 418) hinter dem Steinschläger August Timm, zuletzt in Klemzow, Kreis Schivelbein, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Köslin, den 12. Februar 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

736 Der gegen den Arbeiter Christoph Krüger aus Thorn, wegen Unterschlagung und Gewerbesteuer-Kontravention, unter dem 17. Januar 1899 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Soldau, den 13. Februar 1899.
Königl. Amtsgericht Abth. 2.

737 Der hinter dem Bureauschreiber Eduard Wilhelm Komorowski aus Königsberg im Anzeiger pro 1891 St. 22, S. 330, Nr. 289 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 10. Februar 1899.
Königliche Staatsanwaltschaft.

738 Der hinter den Arbeiter Gottlieb Utich aus Resenschin, unter dem 8. Februar 1897 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 11. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

739 Der hinter dem Bäckergesellen August Hirsch aus Elbing, geboren am 13. September 1874 zu Klettendorf, unterm 12. Oktober 1898 erlassene und in Nr. 44, lfd. Nr. 4878 bezw. Nr. 44, lfd. Nr. 4880 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht

740 Der hinter dem Bäckergesellen Oskar Pripnow unterm 22. Oktober 1897 erlassene und am 29. September 1898 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Neidenburg, den 14. Februar 1899.
Der Amtsanwalt.

741 Der unterm 27. Januar 1899 hinter dem Schmiedegesellen August Urban erlassene, in Nr. 6 unter Nr. 510 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 15. Februar 1899.
Der Amtsanwalt.

742 Der hinter den Barbiergehilfen Alfred Müller unter dem 1. d. Mts. erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

743 Der unter dem 28. Januar 1899 hinter dem Lederzurichter Valentin Kopf und der Arbeiterfrau Marie Gehrmann geb. Gerullis, beide aus Tilsit, Preußen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tilsit, den 14. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

744 Der diesseits unterm 8. Juli 1898 in diesem Blatte Stück 29 unter Nr. 3213 hinter den Ziegler August Lemp erlassene und unterm 29. November 1898 in diesem Blatte Stück 50 unter Nr. 5813 berichtigte Steckbrief ist durch Ergreifung des Lemp erledigt.

Landsberg a. W., den 9. Februar 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

745 Der gegen die Controldirne Marie Hahn, zuletzt in Neu-Dollstädt aufhaltsam gewesen, geboren am 1. November 1871 zu Elbing, unterm 26. November 1898 erlassene und unter Nr. 50 lfde. 5803 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

746 Der hinter dem Musiker Johann Wappler aus Reußen Kreis Mohrungen, unter dem 9. Januar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 18. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

747 Der unter dem 16. Juli 1897 hinter dem von der Außenarbeit entwichenen Korrigenden Maler Rudolf Beierle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 20. Februar 1899.

Der Direktor
der Provinzial-Besserungs- und Landarmenanstalt.
Grosebert.

748 Der unter dem 5. Juni 1897 hinter dem aus der hiesigen Anstalt entwichenen Korrigenden, Maurer Franz Ihde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 20. Februar 1899.

Der Direktor
der Provinzial-Besserungs- und Landarmenanstalt.
Grosebert.

749 Der hinter den Anstreichergehilfen Paul Szczesinski, unter dem 1. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

750 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Sommer, unterm 9. August 1898 erlassene und in Stück 34 Nr. 3743 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 18. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

751 Der Handarbeiter Carl Rieschel zu Rottleberode, als gesetzlicher Vormund der am 25. September 1897 außerehelich geborenen Hermine Auguste Rieschel, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaschke in Pr. Stargard, klagt gegen den Arbeiter Hermann Ritter, früher zu Ossowo, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Alimente mit dem Antrage:

1. den Beklagten für den natürlichen Vater der am 25. September 1897 geborenen Hermine Auguste Rieschel zu erklären,
2. ihn zu verurtheilen,

an das gedachte Kind von dessen Geburt bis zum zurückgelegten vierzehnten Lebensjahre 10 Mark an monatlichen Verpflegungs- und Erziehungskosten, und zwar die rückständigen sofort, die laufenden in vierteljährlichen Theilzahlungen im Voraus zu entrichten und das Urtheil hinsichtlich des Antrages zu 2 für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Pr. Stargard auf den **29. April 1899**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 3 C 586/98.

Pr. Stargard, den 6. Februar 1899.

Frost,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht.

752 Die Sparkasse des Kreises Putzig zu Putzig, vertreten durch das Kuratorium, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Frost in Putzig, klagt gegen den Schneider Constantin von Szymerowski zuletzt zu Tupadel, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen einer Zinsenforderung von 16,88 Mk. mit dem Antrage den Beklagten zu verurtheilen: an die Klägerin zur Vermeidung jeder Zwangsvollstreckung insbesondere derjenigen in das Grundbuch Tupadel Blatt 60 16,88 Mk. zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, das Urtheil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Putzig Westpr. auf den **5. April 1899**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 C. 13/99.

Putzig, den 5. Februar 1899.

Weiß.
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

753 Die verehelichte Arbeiter Justine Bomke geborene Raminski zu Elbing, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Horn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Gustav Bomke, früher zu Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß derselbe sie böswillig verlassen habe und ihr den Unterhalt schuldbar versage auf Grund der §§ 677/771 und 688 Theil II Titel 1 Allgemeinen Landrechts mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **5. Mai 1899**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 4. Februar 1899.

Hintz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

754 Die Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse zu Elbing:

a. Nr. 75277 über 777 Mk. 7 Pf. nebst Zinsen, ausgefertigt für Ferdinand Birth,
b. Nr. 88269 über 1380 Mk. 20 Pf. nebst Zinsen, ausgefertigt für Heinrich Senger,
c. Nr. 65223 über 288 Mk. 25 Pfg. nebst Zinsen, ausgefertigt für Lehrer Rettig,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf den Antrag der Eigenthümer

zu a. der Magarethe Birth, vertreten durch ihren Vater, den Schmiedemeister Ferdinand Birth in Gr. Mausdorf,
zu b. des Führpächters Heinrich Senger in Fürstenau,
zu c. des Rektors Ludwig Rettig in Elbing,

zum Zweck der neuen Ausfertigung amortisirt werden. Es werden die Inhaber der Bücher und Jeder, der an denselben ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin den **18. September 1899**, Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 12, bei dem unterzeichneten Gerichte zu

melden und das Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls die Bücher für erloschen erklärt und den Verlierern resp. Eigenthümern an deren Stelle neue Bücher ausgefertigt werden sollen.

Elbing, den 22. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

755 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen

1. Leo Flissikowski, am 14. August 1874 in Brodnitz geboren, zuletzt in Brodnitz aufhältlich gewesen,
2. Paul Zelwicki, am 11. Februar 1874 in Mehsau geboren, zuletzt in Oliva aufhältlich gewesen,
3. Anton Bieschke, am 31. Mai 1874 in Zuckau geboren, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
4. Paul Kramp, am 29. November 1875 in Borreck geboren, zuletzt in Borreck aufhältlich gewesen,
5. Franz Poblocki, am 31. März 1875 in Brodnitz geboren, zuletzt in Brodnitz aufhältlich gewesen,
6. Rudolf Groth, am 24. Oktober 1875 in Buschkau geboren, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
7. Emil Michael Schönnagel, geboren am 24. September 1875 in Buschkau, zuletzt in Buschkau aufhältlich gewesen,
8. Johann Bieß, geboren am 18. Juli 1875 in Carthaus, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
9. Alexander Stromski geboren am 12. Februar 1875 in Charlotten, zuletzt in Carthaus aufhältlich gewesen,
10. Franz Nierzwicki, geboren am 12. Juni 1875 in Adl. Gr. Czapeln, zuletzt in Adl. Gr. Czapeln aufhältlich gewesen,
11. Carl Theodor Lüdtke, geboren am 25. August 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Czenstkowo aufhältlich gewesen,
12. Stefan Ludwichowski, geboren am 25. Dezember 1875 in Czenstkowo, zuletzt in Chosnitz aufhältlich gewesen,
13. Leo Stankowski, geboren am 5. September 1875 in Ludwigshuld, zuletzt in Ludwigshuld aufhältlich gewesen,
14. Eduard Kuschel, geboren am 9. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
15. August Gustav Wolff, geboren am 28. August 1875 in Glasberg, zuletzt in Glasberg aufhältlich gewesen,
16. Theophil Keller, geboren am 9. Dezember 1875 in Glusino, zuletzt in Glusino aufhältlich gewesen,
17. Michael Makurat, geboren am 8. September 1875 in Gorrenschin, zuletzt in Gorrenschin aufhältlich gewesen,
18. August Michael Nicolaus Brzoskowski, geboren am 6. Dezember 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
19. Franz Johann Pikarski, geboren am 15. Mai 1875 in Gostomie, zuletzt in Gostomie aufhältlich gewesen,
20. Theophil Johann Discher, geboren am 26. April 1875 in Gowidlino, zuletzt in Gowidlino aufhältlich gewesen,
21. August Zander, geboren am 31. Januar 1875 in Gowidlino, zuletzt in Godwidlino aufhältlich gewesen,
22. Theophil Dreier, geboren am 31. Januar 1875 in Kelpin, zuletzt in Kl. Kleschkau aufhältlich gewesen,
23. Theophil Scheier, geboren am 25. September 1875 in Kloden, zuletzt in Kloden aufhältlich gewesen,
24. Ignatz Andreas Czecholinski, geboren am 1. Februar 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
25. Johann Hinz, geboren am 9. September 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
26. Johann Stefan Treder, geboren am 24. Dezember 1875 in Klukowahutta, zuletzt in Klukowahutta aufhältlich gewesen,
27. August Mischke, geboren am 7. April 1875 in Lonschin, zuletzt in Lonschin aufhältlich gewesen,
28. Johann Theophil Bartel, geboren am 5. Juni 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
29. Franz Pawelski, geboren am 19. September 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
30. Maroelli Pawelski, geboren am 22. Juli 1875 in Mischischewitz, zuletzt in Mischischewitz aufhältlich gewesen,
31. Leo Goschnik, geboren am 15. Juni 1875 in Nakel, zuletzt in Tuschkau aufhältlich gewesen,
32. Arthur Theodor Klatt, geboren am 15. Juni 1875 in Neuendorf, zuletzt in Neuendorf aufhältlich gewesen,
33. August Sczypior, geboren am 9. August 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
34. Michael Zaborowski, geboren am 9. Juli 1875 in Niedeck, zuletzt in Niedeck aufhältlich gewesen,
35. Ernst Emil Bahr, geboren am 16. November 1875 in Niederhütte, zuletzt in Niederhütte aufhältlich gewesen,
36. Gustav Michael Eduard Schönnagel, geboren am 27. September 1875 in Pollenschin, zuletzt in Gr. Saalau aufhältlich gewesen,
37. Otto Emil Schimanski, geboren am 22. September 1875 in Pomietschin, zuletzt in Pomietschin aufhältlich gewesen,
38. Carl Franz Grendsitzki, geboren am 30. September 1875 in Prangenau, zuletzt in Prangenau aufhältlich gewesen,

39. Ferdinand Kellner, geboren am 21. März 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
40. Herrmann Kreft, geboren am 5. April 1875 in Rheinfeld, zuletzt in Rheinfeld aufhältlich gewesen,
41. Carl Ludwig Funk, geboren am 20. Mai 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
42. Jacob Jereczek, geboren am 20 Juli 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
43. Franz Paul Schlagowski, geboren am 3. April 1875 in Schülzen, zuletzt in Schülzen aufhältlich gewesen,
44. Michael Adam Lulecki, geboren am 27. September 1875 in Sdroyen, zuletzt in Sdroyen aufhältlich gewesen,
45. Alexander Maleck, geboren am 22. Juni 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
46. Johann Pipka, geboren am 4. Dezember 1875 in Seefeld, zuletzt in Seefeld aufhältlich gewesen,
47. Jacob Laskowski, geboren am 1. Mai 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
48. Theophil Wendt, geboren am 2. September 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
49. Johann Zelinski, geboren am 8. Februar 1875 in Seeresen, zuletzt in Seeresen aufhältlich gewesen,
50. Alexander Ropel, geboren am 29. Mai 1875 in Sianowo, zuletzt in Sianowo aufhältlich gewesen,
51. Peter Formella, geboren am 10. Juni 1875 in Sklana, zuletzt in Sklana aufhältlich gewesen,
52. Leopold Kowalski, geboren am 22. September 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
53. August Kropidlowski, geboren am 15. November 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
54. Josef Anton Kurczewski, geboren am 15. März 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
5 . Franz Martin Schulist, geboren am 21. Oktober 1875 in Skorschewo, zuletzt in Skorschewo aufhältlich gewesen,
5 . Albert Eduard Czischke, geboren am 6 Februar 1875 in Starkhütte, zuletzt in Starkhütte aufhältlich gewesen,
57 Theophil v. Bronk, geboren am 1. Dezember 1875 in Adl. Stendsitz, zuletzt in Adl. Stendsitz aufhältlich gewesen,
58. Johann Vessalowski, geboren am 1. Dezember 1875 in Tockar, zuletzt in Tockar aufhältlich gewesen,
59. Valerian Zuromski, geboren am 10. August 1875 in Tuchlin, zuletzt in Tuchlin aufhältlich gewesen,
60. Johann Bloch, geboren am 3. November 1875 in Kl. Tuchom, zuletzt in Bohlschau aufhältlich gewesen,
61. Josef Groth, geboren am 18. September 1875 in Warschnau, zuletzt in Warschnau aufhältlich gewesen,
62. Valerian v. Gostomski, geboren am 18. Dezember 1875 in Wensiorry, zuletzt in Wensiorry aufhältlich gewesen,
63. Otto Carl Bruder, geboren am 17. Oktober 1875 in Zalensee, zuletzt in Worle aufhältlich gewesen,
64. Robert Elent, geboren am 7. September 1875 in Zuckau, zuletzt in Zuckau aufhältlich gewesen,
65. Theophil Florian Zelewski alias Sulewski, geboren am 5. Mai 1875 in Zurromin, zuletzt in Zurromin aufhältlich gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **29. April 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath des Kreises Carthaus als Zivilvorsitzenden zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII. M I 3/99.

Danzig, den 18. Januar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

756 Die Frau Gutsbesitzer Wüst zu Güttland, vertreten durch den Generalbevollmächtigten Heinrich Wannow daselbst, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Menzel in Dirschau, klagt gegen den Ziegelmeister M. Wittstock, früher zu Güttland, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund des Prima-Wechsels d. d. Dirschau 3. Oktober 1898 mit dem Antrage auf Zahlung von 3000 Mk. nebst 5% Zinsen seit 1. Januar 1899. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **2. Mai 1899,** Vormittags 9½ Uhr, unter der Behauptung, daß Letzterer wegen dieser Forderung sich dem Gerichtsstande des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau unterworfen habe. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. — 3. C. 85—99.

Dirschau, den 9. Februar 1899.

Kathke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

757 Die Arbeiterfrau Wilhelmine Zicklowski geb. Haese zu Elbing, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt

Schulze in Elbing, klagt gegen den Arbeiter Richard Zicklowski, früher zu Elbing wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß der Beklagte sie mit der Faust und einem Messer vorsätzlich körperlich mißhandelt, auch gedroht habe, sie todt zu schlagen, mit dem Antrage, die Ehe zu trennen und den Beklagten kostenpflichtig für den alleinschuldigen Theil zu erklären. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **14. April 1899,** Vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 11. Februar 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

758 Die Erben des Arbeiters Martin Zakrzewski aus Zduny, nämlich:

1) der Arbeiter Johann Zakrzewski in Amerika,
2) der Knecht August Zakrzewski in Spengawsken,
3) der Wirth Josef Zakrzewski in Sucemin,
4) die Kinder der verstorbenen Marie Zakrzewski verehelichten Ciesielski:
   a) Chausseearbeiter Franz Ciesielski in Mewe,
   b) Rosalie Anna Ciesielski daselbst,
   c) Eigenthümerfrau Marianna Skodowski geb. Ciesielski in Grünhof bei Mewe,

vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes beantragt, welcher über die im Grundbuche von Zaaben Blatt 12 in Abtheilung III unter Nr. 9 für Martin Zakrzewski eingetragene Darlehnsforderung von 74 Mk. 94 Pfg., Rest von 40 Thalern, mit 5 % verzinslich, gebildet ist. Der Hypothekenbrief besteht aus dem Eintragungsvermerk, einem Auszug des Grundbuchblattes und der in deutscher und polnischer Sprache abgefaßten notariellen Schuldurkunde vom 25. Februar 1874 und ist am 28. Februar 1874 ausgefertigt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **8. Juni 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 23, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 39/98 Nr. 3.

Pr. Stargard, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

759 Der Wehrpflichtige Franz Jarschinski, zuletzt in Dirschau, geboren am 22. Dezember 1876 in Adl. Liebenau, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **9. Mai 1899,** Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Zivilvorsitzenden der Kreisersatzkommission zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. IV M² 7/99.

Danzig, den 13. Februar 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

760 Der Eigenthümer Joseph Rintz zu Rewa hat das Aufgebot der angeblich getilgten, auf seinem Grundstücke Rewa Blatt 24 Abtheilung III Nr. 1 für Elisabeth Pioch und für Anna Pioch auf Grund des Erbvergleichs vom 2. April 1873 eingetragenen zu 5 % verzinslichen Vatererbtheile von je 40 Thlr. behufs deren Löschung beantragt.

Die eingetragenen Gläubiger bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens in dem Termine am **7. Juni 1899,** Vormittags 11 Uhr, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotenen Posten werden ausgeschlossen und die Posten im Grundbuche würden gelöscht werden.

Neustadt Westpr., den 20. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

761 Der frühere Kaufmann, jetzige Rentier John Heyne aus Königsberg, und das Fräulein Christianne Noehmer aus Stettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. März 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Heyne'schen Eheleute von Königsberg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. November 1898.

Königliches Amtsgericht.

762 Der Arbeiter Johann Kaminski und die großjährige Sophie Graczyk aus Heinrichsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Januar cr. derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

763 Der Domorganist Oskar Herrmanczyk und das Fräulein Valerie v. Tucholka, beide aus Pelplin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Ja-

nuar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 23. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

764 Der Mühlenpächter Carl Segler aus Kaldau und dessen Braut Agnes Porsch aus Malachin bei Czersk, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 14. Januar 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkung, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Kaldau nehmen.

Schlochau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

765 Der Sattlermeister Johann Fischer aus Tiegenhof und dessen Braut Elisabeth Penkert aus Tralau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 26. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

766 Der Pächter Julius Wilke und dessen Braut Johanna Mathilde Wenzel, beide aus Buschwinkel, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 14. Januar 1899 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, andere Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Buschwinkel Kreis Schlochau nehmen.

Schlochau, den 14. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

767 Der Rechtsanwalt Dr. Marian Rozanski aus Berlin, und das Fräulein Helene v. Braunek, im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesitzers Thadäus v. Braunek aus Zielniki bei Schroda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß der künftige Ehemann den Nießbrauch, der Verwaltung und der Disposition hinsichtlich des ganzen Vermögens seiner künftigen Ehefrau, welches sie in die Ehe, sei es im baaren Gelde, sei es im Mobiliar oder sonst einbringt, entsagt hat und das eingebrachte Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Schroda, den 5. Oktober 1896, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Rozanski'schen Eheleute nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

768 Der Inspektor Fritz Abel aus Gr. Jablau und die Wittwe Martha Wellhausen geb. Hoehmann aus Danzig, haben laut Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 30. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

769 Der Kaufmann Salheim (Salo) Kiewe in Gollub und das Fräulein Rosalie Guttmacher in Jaratschewo, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Jarotschin, den 24. Januar 1899 ausgeschlossen.

Gollub, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

770 Der Pfarrer Johannes Kubert aus Neufahrwasser und das Fräulein Hedwig de la Croix von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

771 Der Mittelschullehrer Franz Froehlich aus Schloß Birglau und dessen Ehefrau Anna geb. Perzynska daselbst, im Beistande ihres Vaters, des Schuhmachermeisters Stephan Perzynski aus Gnesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und was sie in die Ehe durch Ebschaft, Vertrag, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. Oktober 1895 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Froehlich'schen Eheleute nach Schloß Birglau nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

772 Der Kaufmann Wilhelm Pelny hier, und das Fräulein Martha Dombrowski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig den 20. März 1896 ausgeschlossen, was bei Wieder

verlegung des Wohnsitzes der Wilhelm und Martha Pelny'schen Eheleute hierher nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

773 Der Kaufmann Johannes Föhrmann aus Marienburg und das Fräulein Martha Friedrich aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 31. Januar 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

774 Der pensionirte Bahnschaffner Johann Senger aus Vorschloß-Stuhm und die Wittwe Justine Wolff geb. Jankowski aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. Januar 1899 ausgeschlossen.

Stuhm, den 6. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

775 Der Maurergeselle Stephan Srubka aus Culm und die Böttcherwittwe Catharina Kempa geb. Krupecka aus Briesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 3. Februar 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

776 Der Maschinist Ernst Furchheim und dessen Ehefrau Emma geb. Westphal, früher in Belgard, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Belgard. den 6. November 1886 die Gütergemeinschaft mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Theil II Tit. 1 Allg. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

777 Die Arbeiterfrau Ida Emilie Hawig, geborne Sierke aus Weichselmünde, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe mit dem Arbeiter Paul Hawig laut Verhandlung vom 30. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

778 Der Kaufmannsreisende Ludwig Tokarski hier, und das Fräulein Margarethe Selin, im Beistande ihres Vaters, des Lehrers a. D. Bernhard Selin aus Sagorsch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 31. Januar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 31. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

779 Der Obsthändler Johann Sutorowski von hier, und die Wittwe Franziska Skarboszewska geb. Wykrzykowska von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und das von ihr während der Ehe aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. Februar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 1. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

780 Der Sattler und Tapezierer Maximilian Mondzielenski aus Culm und das Fräulein Franzisca Derucki aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Schwetz, den 2. Februar 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 5. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

781 Der Malermeister Albert Rahde (nicht Rohde) und das Fräulein Aurelie Behring, beide aus Königsberg, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was berichtigend zu Nr. 297, 380 und 465 bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

782 Der Schachtmeister Josef Vost und die verwittwete Frau Heinriette Oberstein geb. Heuduck in Tolkemit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 11. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

783 Der Maurer und Zimmermeister Emil Gerndt und das Fräulein Elsbeth v. Frankenberg, beide in Löbau Westpr., haben heute vor dem unterzeichneten Gerichte die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches das Fräulein von Frankenberg in die Ehe einbrin

oder während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens hat.

Löbau, den 2. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

784 Der Kaufmann Boleslaus von Dzięgielewski aus Kulmsee und das Fräulein Leokadya Wilczewska aus Heinrichsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes derartig, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Schwetz, den 1. Fe- 1899, ausgeschlossen.

Kulmsee, den 7. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

785 Der Kaufmann Hugo Schroedter in Dirschau und das Fräulein Hulda Schroedter aus Tannsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Februar 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 8. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

786 Der Kaufmann Josef Jaszewski aus Konitz und das Fräulein Bronislawa Wranna aus Riesenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Riesenburg, den 4. Februar 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, Erbverträge oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 9. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

787 Die durch Vertrag d. d. Argenau, den 28. Mai 1895 zwischen dem Bahnmeister Ziese in Argenau und seiner Ehefrau Helene Marie Ziese geb. Zart, daselbst für die Dauer ihrer Ehe erfolgte Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes wird bei Verlegung des Wohnsitzes der vorgedachten Eheleute von Argenau nach Riesenburg, Kreis Rosenberg hierdurch von Neuem bekannt gemacht. I 7/99.

Riesenburg, den 8. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

788 Der Vorarbeiter Ignatz Ossowski und die Wittwe Marianna Jablonski geb. Brzeski, beide aus Ossieck, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 6. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

789 Nachdem die Kaufmann Alexander und Heinriette geb. Lehmann Kallmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culmsee nach Rehhof Kreis Stuhm verlegt haben, wird auf deren Antrag bekannt gemacht, daß dieselben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht Kulm laut Verhandlung vom 23. Februar 1894 mit der Maßgabe ausgeschlossen haben, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Stuhm, den 25. Januar 1899.

Königliches Amtsgericht.

790 Der Königliche Forstaufseher Heinrich Deiters aus Spengawsken und das Fräulein Anastasia Rutkowska aus Culm, haben durch Vertrag d. d. Culm, 26. Januar 1899 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 1. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

791 Der Böttchermeister Peter Klimek aus Zakrzewo und die unverehelichte Katharina Thomas, im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Johann Thomas, beide aus Neu Schwente, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Dauer der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 4. Februar cr. ausgeschlossen.

Flatow, den 4. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

792 Der Schneider Wladislaus Meyka aus Kotty und die Bauertochter Apollonie Kuczborska aus Kolonie Brinsk, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem Wohnsitze in Kolonie Brinsk die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen. Absch. II Nr. 23.

Lautenburg, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

793 Der Hofbesitzer Paul Knoph aus Mühlbanz, und das Fräulein Therese Kraske ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das

während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

794 Der Oberinspektor Alfred Pardon aus Thorn und dessen Ehefrau Magarethe geb. Steiner daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Juni 1897 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Pardon'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 2. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

795 Der Friseur Paul Hermann Körner und das Fräulein Elise Clemens, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

796 Der Besitzer Josef Kreft aus Polzin und das Fräulein Martha Czapp aus Polzin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Januar d. Js. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Putzig, den 3. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

797 Der Landwirth Paul Brandt und dessen Ehefrau Hulda geb. Hoffmann aus Villa Michelau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Dezember 1893 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Verwaltung, Besitz noch Nießbrauch zustehen soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Brandt'schen Eheleute aus dem Graudenzer nach dem Schwetzer Kreise nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

798 Der Zuschneider Ludwig Petereit aus Insterburg und das Fräulein Auguste Wilhelmine Pareigis auch Pareiges, im Beistande ihres Vaters des Besitzers August Pareigis, aus Thaleiken-Jakob, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Memel den 7. März 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Petereit'schen Eheleute nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

799 Der Architekt Edmund Kirste in Langfuhr und das Fräulein Hedwig Götz, im Beistande ihres Vaters, des Hauptzollamts-Secretairs a. D. Eduard Götz, hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Februar 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

800 Der Kaufmann Michael Jakubowski aus Lissa i. P. und das Fräulein Rebecca Cohn, im Beistande ihres Vaters, des Cantors Jocob Cohn aus Schönlanke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Schönlanke, den 7. Mai 1894, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Jakubowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

801 Der Werkführer Wilhelm Borchert, und das Fräulein Antonie Minkley, beide in Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut die Natur des Eingebrachten haben soll, laut Vertrag d. d. Marienwerder, den 30. Juni 1876, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Borchert'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

802 Der Kaufmann Johann Balachowski in Carthaus und das Fräulein Hedwig Hintz, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. Februar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 11. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

803 Der Regierungsassessor Dr. Max Dolle aus Langfuhr und das Fräulein Marie Stoddart im Beistande ihres Vaters des Commerzienraths Francis Blair Stoddart, aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß der Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres Vermögens zustehen soll, und zwar nicht nur dessen, was sie in die Ehe einbringen, sondern auch alles dessen, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Weise erwerben wird, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 3. Februar 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 10 Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

804 Der Steinmetz Adalbert Dombrowski in Abbau Mehsau und die Besitzertochter Martha Franzisca Kloka in Polchau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Januar 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben und dem ehemännlichen Nießbrauchs- und Verwaltungsrecht entzogen sein soll.

Carthaus, den 14. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

805 Der Bäckergeselle Leopold Becker und das Fräulein Rose Czarlinski, beide aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Berlin, den 31. Oktober 1898, ausgeschlossen und ihren ersten Wohnsitz in Schidlitz genommen.

Danzig. den 11. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

806 Der Photograph Paul Bernhard Sauerbier und dessen Ehefrau Marie Anna geb. Peters, früher in Stettin, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 30. März 1889. ausgeschlossen.

Zoppot, den 16. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

807 Der Kaufmann Jokew (Jacob) Weltmann und dessen Ehefrau Emma geb. Blumberg, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Großenhein Königreich Sachsen) gehabt, dann in Reichenbach (gleichfalls Königreich Sachsen) gewohnt und demnächst nach Elbing verzogen sind, haben auf Grund des § 416 II 1 A. L. R. die aus der Verlegung ihres Wohnsitzes nach Elbing, für sie gemäß § 352 a. a. O. entstehenden Folgen durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß auch fernerhin in ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen sein soll.

Elbing, den 14. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

808 Der Konditor Max Julius Johann Schittenhelm aus Thorn und das großjährige Fräulein Martha Burow, im Beistande ihres Vaters, des Kataster-Amts-Büreau-Vorstehers Ludwig Burow, beide aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Februar 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 13. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

809 Der Tapezier Constantin Strzelecki aus Mocker und das Fräulein Franciska Filikowski aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 2. Oktober 1896, ausgeschlossen.

Dies wird nachdem die Strzelecki'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Thorn nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag der Ehefrau von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 15. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

810 Der Restaurateur Max Rummel in Berlin, jetzt in Lessen wohnhaft, und das Fräulein Johanna Schier aus Berlin, jetzt in Lessen wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch notariellen Ehevertrag d. d. Berlin, den 26. März 1898, Folgendes bestimmt: In diese Ehe bringt Fräulein Johanna Schier, die in dem anliegenden von den Contrahenten überreichten und von denselben unterschriebenen Verzeichniß vom heutigen Tage verzeichneten Gegenstände im Werthe von Eintausend Mark, sowie zweitausendfünfhundert Mark baares Geld ein. Dieses Vermögen des Fräuleins Johanna Schier, sowie Alles, von derselben in die Ehe überhaupt eingebrachte Vermögen ist ihr vorbehaltenes Vermögen und bleibt mithin in der freien Verwaltung und Verfügung der künftigen Frau Rummel. Zum vorbehaltenen Vermögen derselben gehört auch Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle überkommt, beziehentlich durch Handels- und Gewerbebetrieb erwirbt. Herr Rummel gestattet seiner zukünftigen Ehefrau selbstständig und in eigenem Namen Handel und Gewerbe zu betreiben und bestellt die Einkünfte dieses Gewerbes zu ihrem vorbehaltenen Vermögen.

Dies wird, nachdem die Rummel'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Lessen Westpr. verlegt haben, auf ihren Antrag hierdurch bekannt gemacht.

Graudenz, den 10. Februar 1899.

Königliches Amtsgericht.

811 Der Restaurateur Ernst Wilhelm Riemer zu Graudenz und die Wittwe Regine Jasmund geb. Radde zu Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz den 13. Februar 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 14 Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

812 Am 2. März 1899 vergiebt die Direktion um 11 Uhr im Geschäftslokal in öffentlicher Verdingung getrennt:

1. Fuhrenleistungen,
2. Ausfuhr der Asch- und Müllgruben für das Jahr 1899.

Die Bedingungen liegen hier aus und können auch gegen Einsendung von 1 Mk Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 2. Februar 1899.
Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

813 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scharnitzki in Elbing ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 13. März 1899, 11 Uhr Vormittags, vor dem unterzeichneten Amtsgerichte Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 15. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

814 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Konditoreibesitzers Mieczyslaus Nagorski, in Firma M Nagorski zu Pr. Stargard, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. 3 N 5/96.

Pr. Stargard, den 14. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht 3.

815 In den Vorstand des Krockow'er Darlehnskassenvereins, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. Mai 1898 an Stelle des ausgetretenen Lehrers J. H. Jahn früher in Mechau, jetzt in Langfuhr der Gasthofbesitzer Hildebrandt in Mechau gewählt worden.

Putzig, den 11. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht 1.

816 Der Musketier Johann Klann der 9. Kompagnie Infanterie-Regiment Graf Dönhoff (7. Ostpreußischen) Nr. 44, geboren den 1. Juni 1875 zu Neumark, Kreis Löbau (Westpreußen), katholischen Glaubens, im Civilstande Maler, ist durch kriegsgerichtliches, bestätigtes Erkenntniß vom 10. und 16. Februar cr. im Ungehorsamsverfahren für fahnenflüchtig erklärt und mit einer Geldstrafe von 200 Mark bestraft worden.

Danzig, den 18. Februar 1899.
Königliches Gericht der 36. Division.

817 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wurstfabrikanten Max Tübel in Elbing, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 14. März 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 16. Februar 1899.
Königliches Amtsgericht.

818 Langholz-Verkauf
in der Oberförsterei Wildungen Post Kasparus Westpr.
Am Montag, den 6. März 1899, Vormittags $10^1/_2$ Uhr bei Hirschfeld in Kasparus.

Zum öffentlich meistbietenden Ausgebot gelangt in größeren und kleineren Loosen:

I. Das + Langholz aus den Schlägen

Belauf		Jagen	St.		Fm.		Klasse
Kalemba	Jagen	57	8	St.	7	Fm.	I.—V. Klasse.
	„	93b	61	„	74	„	
	„	140d	76	„	120	„	
	„	182	2	„	1,36	„	
Wildungen	„	112	52	„	55	„	
Birkenfließ	„	152a	13	„	10	„	
Kranichbruch	„	277b	74	„	56	„	
	„	314a	74	„	70	„	
Kasparus	„	5a	45	„	77	„	
	„	28	24	„	23	„	
Linoweg	„	67a	13	„	9	„	
	Sa.		442	St.	502,36	Fm.	

II. Gesundes und + Langholz aus der Totalität sämmtlicher Beläufe und zwar:

Belauf		St.		Fm.			Klasse
Kalemba	ca.	65	St.	38	Fm.	ges.	I.—V. Klasse.
		194	„	107	„	+	
Wildungen	„	200	„	160	„	ges.	
		200	„	200	„	+	
Birkenfließ	„	200	„	200	„	ges.	
		200	„	200	„	+	
Kranichbruch	„	189	„	200	„	ges.	
		100	„	100	„	+	
Kasparus	„	115	„	53	„	ges.	
		13	„	11	„	+	
Linoweg	„	194	„	132	„	ges.	
		76	„	66	„	+	
Sa.		1846	St.	1467	Fm.		

Die Belaufsbeamten geben nähere Auskunft.
Wildungen, den 20. Februar 1899.
Der Oberförster.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.